

Nachhaltigkeits- bericht

2021



APK
VORSORGEKASSE

INHALT

- 03** Vorwort des Vorstandes
- 04** Über den Nachhaltigkeitsbericht
- 05** Das Unternehmen APK Vorsorgekasse
- 08** Agenda 2022
- 09** Stakeholdermanagement
- 13** Veranlagung
- 15** Nachhaltigkeit in der Veranlagung
- 19** Betriebsökologie
- 21** Nachhaltigkeit im Personalbereich
- 23** Risikomanagement
- 26** Compliance und Geldwäscheprävention
- 27** Datenschutz
- 28** Auszeichnungen, Mitgliedschaften und Kooperationen
- 29** Zielerreichung 2021 und Ziele 2022
- 30** GRI Content Index

Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Leser:innen!

Der Weg von einem konventionellen gemanagten Portfolio zu einem nachhaltigen Portfolio erfordert zunächst die im Portfolio vorhandenen Vehikel auf die Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien zu überprüfen. Mit diesem Wissen ausgestattet ist die Transformation auf zwei unterschiedliche Arten realisierbar. Die erste Möglichkeit besteht darin, all jene Fonds abzustoßen, welchen dem eigenen Anspruch an Nachhaltigkeit nicht genügen, und diese durch neue Fonds zu ersetzen. Die zweite Möglichkeit, nämlich die vorhandenen Fonds zu nachhaltigen Fonds umzugestalten, ist mühsamer und zeitintensiver. Wir haben uns dazu entschieden, den zweiten Weg zu wählen.

Die Triebfeder für diese Entscheidung war der Umstand, dass wir das Abgehen von einer Wegwerfgesellschaft hin zu einem umfassenden Verständnis von „Upcycling“ unterstützen. Wir sind überzeugt, dass das Optimieren von Kennzahlen um jeden Preis langfristig weniger nachhaltig ist, als bestehende Strukturen kontinuierlich zu verbessern. Wir wollen als institutioneller Investor nicht nur die besten Produkte verwenden, wir wollen dafür sorgen, dass deren Anteil durch unser aktives Engagement steigt.

Dieser zeitintensivere Weg bringt aber auch eine zweite Dimension in den Transformationsprozess. Es müssen eben nicht nur die vorhandenen Fonds den eigenen Ansprüchen an Nachhaltigkeit gerecht gemacht werden, parallel dazu entwickeln sich die eigenen Ansprüche an Nachhaltigkeit weiter. Ob diese Modifikationen im Verständnis von Nachhaltigkeit von gesetzlichen Bestimmungen, als Vorgaben von externen Zertifikaten oder vom eigenen Verständnis ausgelöst werden spielt dabei eine untergeordnete Rolle. Der Weg vom konventionellen zum nachhaltigen Portfolio ist zu keinem Zeitpunkt abgeschlossen, er erfordert permanentes Arbeiten um Portfolio.

Wir dürfen Ihnen also an dieser Stelle einen Zwischenbericht am Weg zum dauerhaft nachhaltigen Portfolio geben. Mehr als 50 % des veranlagten Vermögens sind in Fonds investiert, welche das österreichische Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte als höchste österreichische Auszeichnung tragen. Das Volumen der explizit nachhaltigen Fonds im Portfolio liegt zum Zeitpunkt der Berichtserstellung bei nahezu 100%.

Unser Ansatz wurde auch durch Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) überprüft. Die ÖGUT unterzieht eine Reihe von Teilnehmern am Finanzmarkt einer jährlichen freiwilligen Nachhaltigkeitsprüfung. Dabei werden die drei Prüfbereiche Grundsätze und Methodik, Portfolio sowie Umfeld hinsichtlich der Berücksichtigung ethischer, ökologischer und sozialer Kriterien untersucht und bewertet. Das daraus entstehende Gutachten bildet die Basis für die Entscheidung der Jury über die Zuerkennung des Nachhaltigkeitszertifikats der ÖGUT.

Die Prüfung des Jahres 2021 hat ergeben, dass die APK Vorsorgekasse jeden der drei Prüfbereiche „sehr gut erfüllt“. In weiterer Folge wurde die APK Vorsorgekasse erneut mit dem Zertifikat in Gold ausgezeichnet.

DI Thomas Keplinger

Poul Thybo, MSc

 102-14, 103-2, 103-3, 102-20

Über den Nachhaltigkeitsbericht

Der Nachhaltigkeitsbericht der APK Vorsorgekasse für das Jahr 2021 soll wie im letzten Jahr einem hohen Standard an Transparenz und Nachvollziehbarkeit genügen und ist daher entsprechend den Standards der Global Reporting Initiative gestaltet.

Die Veröffentlichung des Berichts erfolgt unter Beachtung von Nachhaltigkeitsgrundsätzen ausschließlich in elektronischer Form auf der Website der APK Vorsorgekasse (<https://www.apk-vk.at/ueber-uns/berichte>).

Angewandt werden die GRI Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Ausgestaltungsstufe „Kern“ basierend auf den GRI Grundlagen 2016. Die Leitlinien sind auf der Website der GRI verfügbar (<https://www.globalreporting.org/how-to-use-the-gri-standards/resource-center/>). Die Festlegung der

Berichtsinhalte erfolgt nach dem Ausschlussverfahren angewendet auf alle Geschäftsprozesse der Gesellschaft. Ausgeschlossen werden dabei jene Prozesse, die als nicht wesentlich eingestuft werden. Es gibt ein Bekenntnis des Nachhaltigkeitsbeirates des Unternehmens sowie des Vorstands, diesen Nachhaltigkeitsbericht auch in den folgenden Jahren zu erstellen.

 GRI 102-45, 102-54, 103-1

Das Unternehmen

APK Vorsorgekasse

Die APK Vorsorgekasse ist eine konzessionierte betriebliche Vorsorgekasse nach österreichischem Recht. Der Unternehmenszweck besteht in der Hereinnahme und Veranlagung von Abfertigungs- und Selbständigenvorsorgebeiträgen.

Geschäftstätigkeit

Betriebliche Vorsorgekassen sind Einrichtungen nach österreichischem Recht, deren Begünstigte die Mitarbeiter:innen und Selbständigen, die den relevanten österreichischen Rechtsvorschriften unterliegen, sind. Bei der Veranlagung der Beiträge der Berechtigten hat die betriebliche Vorsorgekasse auf eine Streuung und Mischung der Vermögenswerte Bedacht zu nehmen. Veranlagungen sind in gesetzlich bestimmte Vermögensgegenstände im gesamten OECD-Raum zulässig, womit die operative Tätigkeit einer betrieblichen Vorsorgekasse weit über die Grenzen Österreichs hinausgeht. Gemessen am Volumen des veranlagten Vermögens der APK Vorsorgekasse liegt der Veranlagungsschwerpunkt zu mehr als 80 % außerhalb Österreichs. Es ist daher für die APK Vorsorgekasse unerlässlich, Nachhaltigkeit als globales Bekenntnis zu leben.

Unternehmensstrategie und Leitbild

Als wichtiger Teilnehmer am Finanzmarkt schaffen wir nachhaltigen Mehrwert für unsere Kund:innen. Wir stehen für Sicherheit, Transparenz, Kompetenz und Innovation und rechtfertigen so das Vertrauen, welches von tausenden Menschen in uns gesetzt wird.

Unser Leitbild

Transparenz

Unsere Kund:innen stehen jeden Tag komplexen Informationen und Anforderungen gegenüber. Wir bemühen uns, dass wir für sie ein transparenter Partner sind.

Regionalität

Bei der Auswahl von Geschäftspartnern und Lieferanten sind Qualität, Sicherheit und Kosten zentrale Kriterien. Wir bekennen uns dazu, regionalen Partnern besonderes Augenmerk zu schenken.

Nachhaltigkeit

Jeder einzelne trägt Verantwortung für die Zukunft. Wir wollen in Jahren und Jahrzehnten auf eine APK Vorsorgekasse zurück blicken können, die ihren nachhaltigen Fußabdruck hinterlassen hat.

Kompetenz

Unsere Kund:innen erwarten eine kompetente und von Interessenskonflikten unabhängige Beratung durch unsere Mitarbeiter:innen. Es liegt an uns, diesen hohen Erwartungen gerecht zu werden.

Innovation

Unsere Kund:innen entwickeln sich ständig weiter. Wir streben danach, dass unsere Systeme und unsere Kundenbetreuung immer dem Grundsatz „state of the art“ entspricht.

Produkte und Leistungen

Mitarbeiter:innen haben in Österreich seit Jahrzehnten unter bestimmten Voraussetzungen bei der Beendigung des Dienstverhältnisses einen Rechtsanspruch auf eine Abfertigung. Motivation für diese gesetzliche Regelung war und ist, dass die Abfertigung bei einem unverschuldeten Verlust des Arbeitsplatzes eine Überbrückungsfinanzierung für die Lebenshaltung sein soll. Gleichzeitig dient die Abfertigung zur Aufrechterhaltung des Lebensstandards nach dem aktiven Berufsleben.

Abfertigung ALT

Für Dienstverhältnisse, die vor dem 1. Jänner 2003 begründet wurden, gilt die Abfertigung nach dem Angestelltengesetz (Abfertigung ALT):

- Die Höhe bemisst sich nach der Anzahl der Dienstjahre und dem Bezug im letzten Dienstjahr.
- Die Zahlung der Abfertigung erfolgt direkt durch den jeweiligen Dienstgeber.

Abfertigung NEU

Beginnend mit dem Jahr 2003 wurde die Abfertigung durch das Bundesgesetz über die Betriebliche Mitarbeitervorsorge (Abfertigung NEU) neu geregelt, indem betriebliche Vorsorgekassen geschaffen wurden:

- Mitarbeiter:innen erhalten die Abfertigung nicht mehr vom Dienstgeber, sondern von der betrieblichen Vorsorgekasse.
- Die Finanzierung der Abfertigung NEU erfolgt durch monatliche Beiträge des Dienstgebers an die betriebliche Vorsorgekasse.

2008 wurden erstmals Selbständige in die Abfertigung NEU einbezogen, in dem sie analog den unselbständig Beschäftigten für sich selbst Beiträge in die betriebliche Vorsorgekasse leisten.

Die Einhebung der Beiträge erfolgt über die jeweils zuständigen Träger der Krankenversicherungen, wie zum Beispiel die Österreichische Gesundheitskasse, die Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau oder die Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen. Die Träger der Krankenversicherung leiten die Beiträge und die relevanten Daten an die zuständige betriebliche Vorsorgekasse weiter.

Die betriebliche Vorsorgekasse verwaltet und veranlagt die einlangenden Abfertigungsbeiträge in einer Veranlagungsgemeinschaft, für die gesonderte Veranlagungsbestimmungen zu erstellen und von der Finanzmarktaufsicht zu genehmigen sind. Sie versendet regelmäßig Informationen über die Höhe der Beiträge und die Höhe des angesammelten Guthabens an die Berechtigten. Darüber hinaus erfolgt eine schriftliche Verständigung an den Berechtigten, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen für eine Verfügung über das Guthaben vorliegen.

Verfügt ein Berechtigter über sein Guthaben, zum Beispiel in Form einer Auszahlung, so wird diese von der betrieblichen Vorsorgekasse im gesetzlich bestimmten Zeitraum durchgeführt. Im Anschluss erhält der Berechtigte eine weitere schriftliche Information über die Höhe der Auszahlung.

Eigentümerstruktur und Rechtsform

Die APK Vorsorgekasse ist eine nicht börsennotierte Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht. Sie ist im vollständigen Besitz der APK Pensionskasse AG, welche im Eigentum führender österreichischer Industrieunternehmen und der APK-Mitarbeiterbeteiligung steht.

Die APK Vorsorgekasse ist ein Teil der APK-Gruppe, die folgende Gesellschaften umfasst:

- APK Pensionskasse AG
- APK Vorsorgekasse AG

- APK Versicherung AG
- Actuaria Benefits Consulting GmbH
- AI Immobilienverwertung GmbH

Die APK Vorsorgekasse AG ist mit einem Anteil von 10% an der Betriebliche Altersvorsorge - Software Engineering GmbH beteiligt. Diese Softwareschmiede produziert und wartet das Verwaltungssystem der APK Vorsorgekasse AG.

GRI 102-1, 102-5, 102-10, 102-18, 102-19

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Vertreter des Nennkapitals

	Erstbestellung
Mag. Christian BÖHM, Vorsitzender	01.12.2015
Mag. Martin REISETBAUER, Stellvertreter des Vorsitzenden	18.07.2002
Dr. Eveline LINDNER	16.03.2006
Mag. Günther PASTL, MBA	21.03.2018

Vertreter einer kollektivvertragsfähigen freiwilligen Interessensvertretung

	Nominiert seit
Mag. Georg KOVARIK (bis 03.02.2021)	04.09.2002
Mag. Martin REITER LL.M.	04.02.2021
Gottfried W. SOMMER	14.03.2012

Vorstand

	Erstbestellung
Mag. Alfred UNGERBÖCK, Vorsitzender (bis 31.12.2021)	18.07.2002
Dipl.-Ing. Thomas KEPLINGER (Vorsitzender ab 01.01.2022)	01.12.2015
Poul Thybo, MSc	01.01.2022

Staatskommissär

	Erstbestellung
MR Mag. Silvia MACA, Staatskommissär (bis 31.07.2021)	01.12.2019
Dr. Manuel ZHRER, Staatskommissär	01.08.2021
MR Mag. Elisabeth VITZTHUM, Staatskommissär-Stellvertreter	01.11.2012

GRI 102-22, 102-23

Agenda 2022

Die wesentlichen Zielsetzungen, die Management und Team der APK Vorsorgekasse gemeinsam erarbeitet haben, sind in der „Agenda 2022“ festgelegt. Sie bilden somit einen grundlegenden Baustein für die Ermittlung der Wesentlichkeitsmatrix. Die fünf Pfeiler der Agenda 2022 sind auch auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht.

Mehrwert schaffen

Wir als betriebliche Vorsorgekasse müssen und wollen für unsere Kund:innen langfristig einen Mehrwert schaffen. Dieser besteht darin, dass wir für unsere Kund:innen unter den gesetzlichen Rahmenbedingungen Erträge erwirtschaften, die jenseits der Inflation zu liegen kommen. Dieses Ziel ist nicht in jedem Monat, Quartal oder Kalenderjahr erreichbar. Daher müssen wir danach trachten, dass dieses Ziel über die Dauer der Zugehörigkeit zur betrieblichen Vorsorgekasse mit größtmöglicher Sicherheit erreicht wird.

Kundenbeziehungen stärken

Unsere Kunden widmen sich bevorzugt ihren Kernkompetenzen. Das ist gut so. Wir wollen von den Entscheidungsträgern und Betriebsratskörperschaften unserer Kunden bewusst als jener Partner wahrgenommen werden, der für sie die Abfertigungsanwartschaften optimal verwaltet und nicht von ihrem Fokus auf das Tagesgeschäft ablenkt. Unsere Anwartschaftsberechtigten informieren und betreuen wir qualitativ hochwertig, frei von Interessenskonflikten und mit einem aktuellen Spektrum von Kommunikationskanälen. Unsere Information transportiert ausschließlich die zentralen Inhalte der betrieblichen Vorsorge in einer klaren und objektiven Form. Kompetenz und Freude an der Kommunikation mit Menschen zeichnet uns aus.

Risikoprofil reduzieren

Die Bereitschaft Risiko aktiv einzugehen ist die zentrale Triebfeder für Fortschritt und Steigerung des

Wohlstands einer Gesellschaft. Wir bekennen uns uneingeschränkt dazu, Risiko als Teil unseres Geschäftes zu akzeptieren. Gleichzeitig wollen wir aber unsere Risiken jederzeit kennen, nicht zu bewältigende Risiken meiden, eingegangene Risiken unseren Kunden klar kommunizieren und Risiken für unsere Eigentümer mit entsprechendem Ertrag abgelden. Unser bestehendes Risikoprofil wird von den Schwankungen auf den Kapitalmärkten definiert. Wir wollen aber keinesfalls jene Risiken unterschätzen, die neben diesen unvermeidbaren Risiken unseres Geschäftes existieren. Dabei handelt es sich insbesondere um regulatorische Risiken, das operationelle Risiko und das organisatorische Risiko. Wir haben daher eine vollständige Risikolandkarte für unsere Geschäftstätigkeit erstellt und unterziehen die lokalen und globalen Risikomaxima auf dieser Landkarte einem permanenten Monitoring.

Kostenführerschaft festigen

Seit dem Beginn der Geschäftstätigkeit unseres Unternehmens legen wir Wert darauf, dass die unseren Kunden in Rechnung gestellten Kosten im Vergleich zum Markt und zu den einzelnen Mitbewerbern äußerst attraktiv sind. Die Position der Kostenführerschaft wollen wir in jedem einzelnen Jahr transparent und klar nachweisen.

Effizienz halten

Die Effizienz eines Systems steht im Spannungsfeld von Automatisierung und Individualisierung. Es ist unsere feste Überzeugung, dass der Erfolg des Geschäftsmodells der betrieblichen Vorsorgekassen auf einem im Vergleich zu anderen Institutionen im Finanzsystem, insbesondere der betrieblichen Vorsorge, herausragenden Maß auf Effizienz fußt. Wir achten in der internen Organisation, in der Kommunikation zum Kunden und in unserer Tätigkeit für die gesamte Branche darauf, dass dieses Maß an Effizienz sowohl in unserem Unternehmen als auch im gesamten Umfeld auf diesem Niveau erhalten bleibt.

Stakeholder- management

Die Festlegung der wesentlichen Stakeholder erfolgt nach dem Ausschlussverfahren angewendet auf alle Stakeholder der Gesellschaft. Es erfolgt eine Konzentration auf jene Stakeholder, die durch die Tätigkeit des Unternehmens wesentlich beeinflusst werden und wo das Unternehmen eine praktikable Möglichkeit vorfindet, den Stakeholder einzubinden.

Stakeholdergruppen

Kunden

Der allgemeine Veranlagungsbeirat der APK Vorsorgekasse ist ein Gremium, welches halbjährlich tagt. Der Kreis der Mitglieder entstammt unseren Kunden, die sich aktiv in die Gestionierung der APK Vorsorgekasse einbringen möchten. Unsere Kunden werden dabei einerseits durch Vertreter der Arbeitgeber repräsentiert (z.B.: Personalabteilung, Finanzabteilung), andererseits durch Mitglieder der Betriebsratskörperschaften. Die APK Vorsorgekasse legt dabei hohen Wert auf eine paritätische Besetzung und lädt die Kunden ein, dieses Anliegen mitzutragen. Im Sinne einer optimalen Erreichbarkeit für alle Kunden finden die Sitzungen des allgemeinen Veranlagungsbeirates zumindest einmal pro Jahr an verschiedenen Standorten (Wien, Linz und Graz) statt. Den Vorgaben und Empfehlungen der Bundesregierung zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie folgend wurden diese Sitzungen als Videokonferenzen abgehalten.

Der Namensgebung entsprechend wird bei den Sitzungen des allgemeinen Veranlagungsbeirates dem Stand der Veranlagung ein hoher Stellenwert beigemessen. Der Bericht umfasst sowohl die Veranlagungsergebnisse des abgelaufenen Halbjahres als auch einen Ausblick auf die Rahmenbedingungen und die Erwartungshaltung für die Zukunft. Im Sinne ei-

ner umfassenden Information wird insbesondere auch über die mit der Veranlagung einhergehenden Risiken berichtet.

Als eigener Berichtspunkt findet die nachhaltige Veranlagung der Gelder der Kund:innen Eingang in diesen Beirat. Es wird über die Ergebnisse der internen Bewertung, der externen Bewertung und Zertifizierung und über den Stand der Planungen für die mittelfristige Zukunft berichtet.

Dritter Baustein der Informationen sind die aktuellen Zahlen der Geschäftsentwicklung des Gesamtmarktes der betrieblichen Vorsorgekassen sowie die Kennzahlen der APK Vorsorgekasse, um den Kunden ein umfassendes Bild über das Wachstum der Branche und ihres Vertragspartners liefern zu können.

Bedarfsorientiert wird abschließend über gesetzliche Änderungen, Neuerungen in der Organisation und Verbesserungen in der Betreuung der Kund:innen berichtet.

In Summe erfüllt der allgemeine Veranlagungsbeirat der APK Vorsorgekasse zwei wesentliche Funktionen. Einerseits stellt er unseren Kunden relevante Informationen zur Verfügung und bietet andererseits die Möglichkeit, in Interaktion mit der APK Vorsorgekasse sowie den anderen Kund:innen zu treten.

Anwartschaftsberechtigte

Die Mitarbeiter:innen unserer Kunden, ebenso die Selbständigen, welche die APK Vorsorgekasse als Partner gewählt haben, erhalten regelmäßig Informationen übermittelt. Zu Beginn der ersten Anwartschaftszeit erhalten sie ein Informationsschreiben, welches über den Beginn der Beitragszahlung informiert. Während der aufrechten Dienstzeit bzw. während der aufrechten Beitragsleistung erhalten sie jährlich eine Kontoinformation, welche über die wesentli-

chen Änderungen des abgelaufenen Kalenderjahres informiert. Bei Vorliegen eines Verfügungsanspruches ergeht ein gesondertes Schreiben, welches alle gesetzlich vorgesehenen Möglichkeiten der Verfügung darstellt.

Mit dem Portal www.kontostand.at steht ein individualisierter und gesicherter Zugang zum persönlichen Konto zur Verfügung. Zusätzlich haben wir als erste betriebliche Vorsorgekasse in Österreich eine App für Smartphones zur Verfügung gestellt. Sie bietet einen unkomplizierten und gesicherten Zugang zum individuellen Konto. Mit dieser App können die monatlichen Beitragseingänge des Arbeitgebers bequemst abgerufen werden. Besteht ein Verfügungsanspruch, sind nur drei Schritte erforderlich, um zur Abfertigung zu kommen: IBAN eintippen, Ausweis hochladen, Absenden! Die neue App steht für Smartphones, die Android als Betriebssystem verwenden, im Google Play Store zur Verfügung. iPhone-Nutzer finden sie im App Store.

Infolge zunehmender Internationalisierung der österreichischen Wirtschaft stehen sämtliche Informationen, sowohl die individuell versandten Informationsschreiben als auch die Online Zugänge via App oder dem Portal www.kontostand.at, alternativ in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung.

Mitarbeiter:innen

Die Mitarbeiter:innen stellen das wesentlichste Kapital der APK Vorsorgekasse dar. Diesem Umstand wird den Mitarbeiter:innen in diesem Bericht ein eigener Berichtspunkt „Nachhaltigkeit im Personalbereich“ gewidmet.

Eigentümer

Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen setzt sich der Aufsichtsrat der APK Vorsorgekasse aus Vertretern der Eigentümer und aus Vertretern der Arbeitnehmer, die von einer kollektivvertragsfähigen freiwilligen Interessenvertretung der Arbeitnehmer nominiert werden, zusammen. Die Mitglieder des Vorstands der APK Vorsorgekasse haben somit die Sicherheit, dass ein gleichberechtigtes Miteinander der Wahrung der Interessen der Anwartschaftsberechtigten und der Eigentümer nicht nur geduldet, sondern aktiv gelebt wird.

Lieferanten

Bei der Auswahl von Geschäftspartnern und Lieferanten sind Qualität, Sicherheit und Kosten zentrale Kriterien. Die APK Vorsorgekasse bekennt sich darüber hinaus auch in der Geschäftsstrategie dazu, regionalen Partnern besonderes Augenmerk zu schenken.

Wesentliche Bereiche, in denen Leistungen außerhalb der APK-Gruppe erbracht werden, sind:

- Betriebsspezifische Software
- Information von Anwartschaftsberechtigten (Druck, Kuvertierung, Versand)
- Depotbank und Kapitalanlagegesellschaften
- Betriebsökologie (Photovoltaikanlage, E-Ladestation, Papierbeschaffung)

Bei der Beschaffung und Auswahl der Partner wird darauf geachtet, dass Dienstleister aus Österreich, bevorzugt mit geringer räumlicher Distanz zu den Unternehmensstandorten, gewählt werden, und dass auch die Dienstleister Mindeststandards im Sinne einer nachhaltigen Unternehmensführung einhalten.

 GRI 102-9, 102-40, 102-42, 102-43, 102-44, 102-21

Wesentlichkeitsanalyse

Jeder Stakeholder setzt gewisse Erwartungshaltungen an die APK Vorsorgekasse und priorisiert diese entsprechend seinen Bedürfnissen. Wenn man die Erwartungshaltung kennt, dann lässt sich diese an Hand eines Vektors darstellen. Erwartungen mit geringer Priorität liegen im Bereich 0 oder 1, Erwartungen mit hoher Priorität im Bereich 9 oder maximal 10.

Wenn man nun die Erwartungshaltung von zwei Stakeholdern darstellen möchte, dann wird dazu üblicherweise eine Wesentlichkeitsmatrix verwendet. Erwartungshaltungen, die von beiden Stakeholdern als wenig wichtig erachtet werden, befinden sich in der linken unteren Ecke der zweidimensionalen Darstellung, jene, die von beiden Stakeholdern als wichtig erachtet werden, in der rechten oberen Ecke.

Sinnvollerweise muss eine Wesentlichkeitsmatrix für jeden Stakeholder eine eigene Dimension zur Verfügung stellen, was bei z.B. 6 definierten Stakeholdern zu einer sechsdimensionalen Matrix führt. Nachdem dies sowohl in der Darstellung als auch in der Vorstellungskraft der Nutzer durchaus schwierig ist, basiert die Wesentlichkeitsmatrix der APK Vorsorgekasse auf einer vereinfachten Darstellung, die eine zweidimensionale Matrix nutzt. Die beiden Stakeholder, die auf den beiden Achsen der Matrix dargestellt werden, sind somit genau genommen zwei Gruppen: Die „Kunden“, also die Unternehmen als unsere Vertragspartner und deren Mitarbeiter:innen, sowie die „APK“, welche die übrigen Stakeholder wie zum Beispiel Mitarbeiter:innen, Eigentümer und Unternehmensleitung zusammenfassen. Diese Bündelung der Stakeholder in nur zwei Gruppen ist auch auf Grund der Quellen der Erhebungsdaten sinnvoll. Die Erwartungen der Kunden werden durch die Kundenbetreuer regelmäßig in den Terminen, Telefonaten und sonstigen Kontakten erhoben und fließen so in die Wesentlichkeitsmatrix ein.

Zusätzlich wurde im Berichtsjahr eine elektronische Befragung von Anwartschaftsberechtigten durchgeführt, insbesondere auch um etwaige Differenzen in den Prioritäten von Anwartschaftsberechtigten und Vertretern von deren Arbeitgebern zu erkennen und bei den Kundenbesuchen auch zu thematisieren.

Die Erwartungen der Stakeholdergruppe „APK“ werden primär durch unternehmensinterne Kommunikation ermittelt.

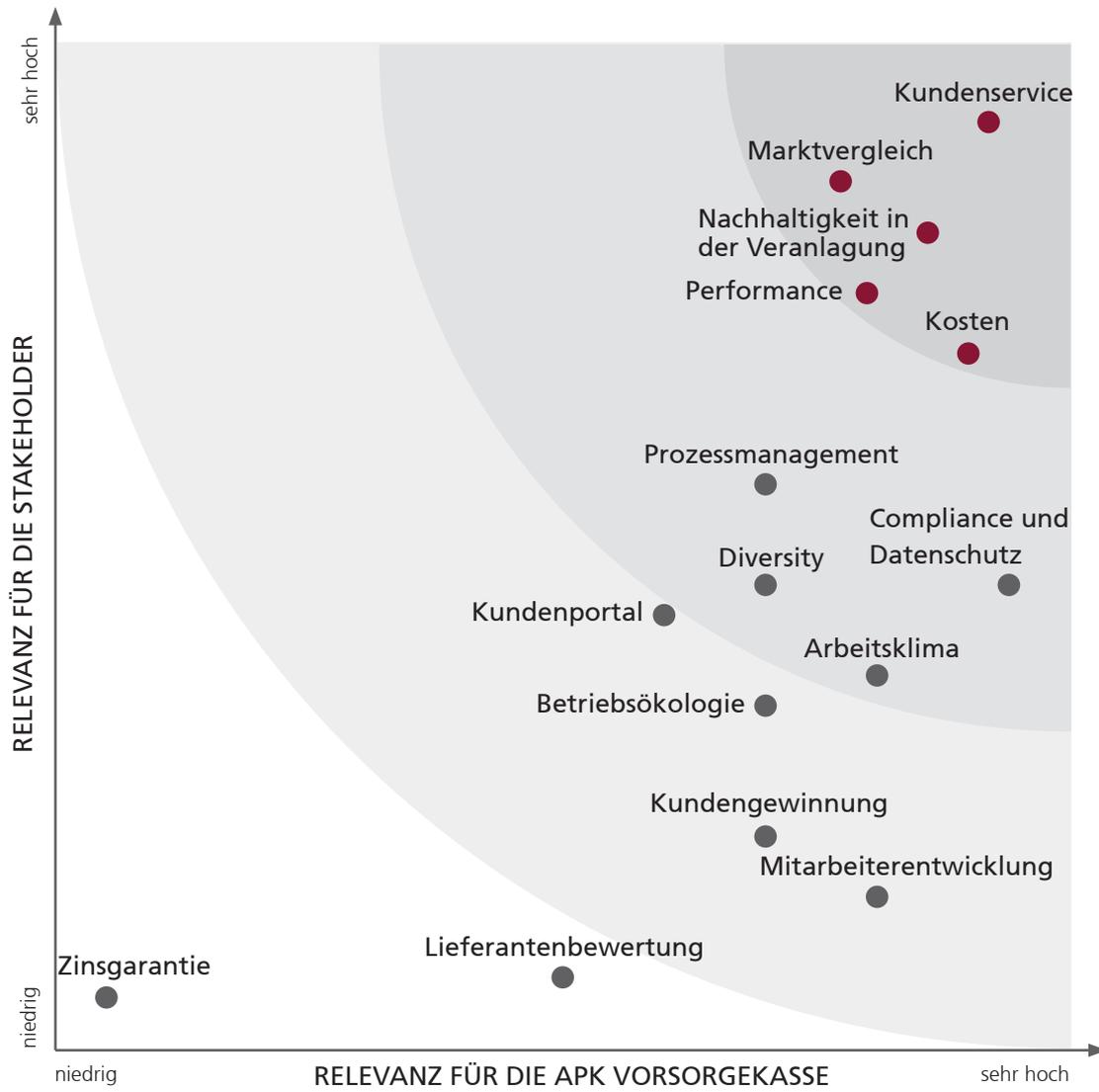
Die in der Wesentlichkeitsmatrix enthaltenen Erwartungen liefern somit eine umfängliche Darstellung jener Aspekte, die nicht nur für diesen Nachhaltigkeitsbericht, sondern für die Unternehmenssteuerung an sich wichtige Grundlage sind. Festzuhalten gilt es, dass die Wesentlichkeitsmatrix grundsätzlich nur eine Momentaufnahme darstellt und einer permanenten Änderung unterzogen ist.

Grundsätzlich wird die Wesentlichkeitsmatrix einer jährlichen Evaluierung unterzogen. Den durch die COVID-19-Pandemie verursachten Restriktionen im Kontakt zu unseren Kunden geschuldet ist die Anzahl der Daten für eine aussagekräftige Neuerstellung im Berichtsjahr 2021 nicht umfangreich genug. Es wird daher jene Wesentlichkeitsmatrix verwendet, die dem Vorjahr entstammt. Folgende fünf Aspekte genießen in der Wesentlichkeitsmatrix die höchste absolute Priorisierung:

- Kundenservice
- Performance
- Nachhaltigkeit in der Veranlagung
- Niedrige Kosten
- Marktvergleich

GRI 102-43, 102-44, 102-46, 103-1

Wesentlichkeitsmatrix der APK Vorsorgekasse



GRI 102-46, 102-47

Veranlagung

Strategische Ausrichtung

Die APK Vorsorgekasse bemüht sich seit ihrer Gründung im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben um einen optimalen Risiko-Ertragsmix. Dabei beeinflusst die gesetzlich geregelte Kapitalgarantie auf einbezahlte Bruttobeiträge die strategische Ausrichtung maßgeblich.

Die zur Verfügung stehenden Veranlagungssegmente sind Anleihen, Aktien, Immobilien und alternative Produkte. Das Anleihenportfolio unterscheidet zwischen einer festverzinslichen und einer variabel verzinslichen Strategie. Im festverzinslichen Bereich erfolgt eine Konzentration auf hochliquide und hochqualitative Anleihen. Eine aktive Sensitivitätssteuerung (Durationsstrategie) des Anleihenportfolios bietet die Möglichkeit, sich an Zinsentwicklungen ehestmöglich anzupassen. Der variabel verzinsliche Teil des Portfolios ist weitgehend resistent gegen das Zinsänderungsrisiko und wird als Absolute-Return-Portfolio geführt.

Das Aktienportfolio verfolgt einen globalen Ansatz, der um ein aktives Risiko- und Währungsmanagement ergänzt wird. Neben einer globalen Streuung erfolgt eine breite Titeldiversifikation, um ein Risiko aus der Entwicklung eines einzelnen Unternehmens zu minimieren. Nachhaltigkeitskriterien bilden den Grundstein zur Auswahl der Einzeltitel innerhalb dieses Veranlagungssegments. Eine optimierte Konstruktion der Portfolio-Einzelbestandteile ist durch die jeweils voneinander losgelöste Bewirtschaftung der Veranlagungssegmente gewährleistet.

Die aktuelle strategische Veranlagungsstruktur zeigt sich folgendermaßen:

Strategische Veranlagungsstruktur	
Aktien	20 %
Anleihen	65 %
Sonstige Investments	3 %
Immobilien	7 %
Geldmarkt	5 %

Um auf Marktveränderungen Rücksicht nehmen zu können, werden taktische Abweichungsbandbreiten definiert, innerhalb derer sich die Veranlagungspositionierung in einem ‚normalen‘ Kapitalmarktumfeld bewegen kann. Unter außergewöhnlichen Umständen bzw. bei unvorhersehbaren Ereignissen können diese Abweichungsbänder allerdings auch über- bzw. unterschritten werden. Das Risikomanagement steht hierbei stets im Vordergrund. Die taktischen Abweichungsbänder sind aktuell folgendermaßen definiert:

Taktische Abweichungsbänder	
Aktien	10 % - 27 %
Anleihen	50 % - 80 %
Sonstige Investments	0 % - 5 %
Immobilien	4 % - 10 %
Geldmarkt	0 % - 35 %

Szenarioanalysen und Verlustwahrscheinlichkeiten bilden den Ausgangspunkt für die Kombination der einzelnen Veranlagungskategorien zu einem Gesamtportfolio. Aktuelle volkswirtschaftliche Entwicklungen werden analysiert, um im Bedarfsfall rasche und flexible Entscheidungen treffen zu können.

Das für diese Entscheidungen zuständige Komitee setzt sich aus dem Vorstand der APK Vorsorgekasse, dem Veranlagungsteam und dem Risikomanagement zusammen. Vorbereitend darauf werden auch externe Meinungen und externes Research zur Meinungsbildung hinzugezogen. Das Komitee trifft sich monatlich im Rahmen einer taktischen Asset Allocation Sitzung und entscheidet quartalsweise über die Ausrichtung der strategischen Asset Allocation.

Ergebnis der Veranlagung

Das Veranlagungsergebnis lag gemäß OeKB-Berechnungsmethode im Jahr 2021 mit +4,4 % erneut über dem Durchschnitt der betrieblichen Vorsorgekassen.

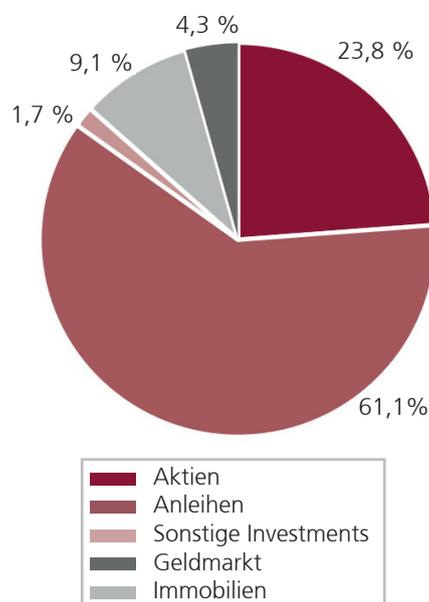
Auch im mehrjährigen Durchschnitt liegt die Performance der APK Vorsorgekasse im bzw. über dem Gesamtmarkt. So konnten auch im 3-Jahres-, 5-Jahres- und 10-Jahresvergleich Mehrerträge für die Kunden erzielt werden. Besonderes Augenmerk verdient der 3-Jahresvergleich, wo die APK Vorsorgekasse auf eine Outperformance von mehr als 100 % auf den Gesamtmarkt verweisen kann.

OEKB - Performance	2021	3 Jahre*	5 Jahre*	10 Jahre*
APK Vorsorgekasse AG	4,4 %	5,3 %	2,9 %	2,6 %
Markt	4,0 %	3,7 %	2,2 %	2,6 %

Die Erträge kamen 2021 überwiegend aus dem Segment der Aktien, zu einem geringeren Teil aus jenem von hochverzinslichen Unternehmensanleihen sowie europäischen Staatsanleihen und aus dem Immobili-

ensegment. Umschichtungen bei der Asset Allokation wurden im Laufe des Jahres 2021 zugunsten von Aktien und hochverzinslichen Unternehmensanleihen vorgenommen. Der Aktienanteil erhöhte sich im Jahresvergleich von 18,6 % auf 23,8 %. Der Anteil an Anleihen erhöhte sich geringfügig von 59,0 % auf 61,1 %. Sonstige Investments wurden stark auf 1,7 % reduziert. Der Anteil an Immobilieninvestments wurde etwas erhöht und lag bei 9,1 %. Die Veranlagung in den Geldmarkt bzw. in geldmarktnahen Produkten entsprach zum Berichtszeitpunkt 4,3 %.

Asset Allocation zum 31.12.2021



Nachhaltigkeit in der Veranlagung

Ethische Grundsätze

Im Mission Statement der Gesellschaft definieren wir, dass wir als wichtiger Teilnehmer am Finanzmarkt nachhaltigen Mehrwert für unsere Kund:innen schaffen wollen.

Spezifiziert wird dies im Unternehmensleitbild, welches auf fünf tragenden Säulen fußt: Transparenz, Regionalität, Nachhaltigkeit, Kompetenz und Innovation. Im Detail verstehen wir unter dem Begriff Nachhaltigkeit im Unternehmensleitbild:

Jeder Einzelne trägt Verantwortung für die Zukunft. Wir wollen in einigen Jahren und Jahrzehnten auf eine APK Vorsorgekasse zurückblicken können, die ihren nachhaltigen Fußabdruck hinterlassen hat.

APK Sigma



Als institutioneller Investor sehen wir uns verpflichtet, die Veranlagungsentscheidungen unter Beobachtung von Umwelt-, Sozial- und Corporate Governance-Gesichtspunkten zu treffen. Das Nachhaltigkeitskonzept "APK Sigma" bildet das Fundament für alle relevanten Prozesse in der Umsetzung der nachhaltigen Veranlagung. Es werden die Grundsätze, die Positivkriterien, die Ausschlusskriterien, die Integration in den Investmentprozess und die Kontrolle definiert. Das Nachhaltigkeitskonzept wird im Sinne einer transparenten Kommunikation zu den Kunden auf der website der Gesellschaft veröffentlicht (www.apk-vk.at/nachhaltigkeit/nachhaltiges-investment).

APK Sigma ist die Basis der nachhaltigen Anlagepolitik der APK Vorsorgekasse. Dieses Nachhaltigkeitskonzept wurde im Jahr 2016 erarbeitet, beschlossen und veröffentlicht. Im Jahr 2017 wurde das Ausschlusskriterium umweltschädigende Geschäftspraktiken um die Punkte Gewinnung von Kohle sowie Erdöl oder

Erdgas durch Fracking oder aus Teersand erweitert.

2020 wurden Staaten, die der Biodiversitätskonvention nicht beigetreten sind, auf die Ausschlussliste gesetzt. Zusätzlich wurden die Positivkriterien bei Immobilien geschärft. Insbesondere wird nunmehr ein nachhaltiger Verwendungszweck bei der Auswahl der Immobilien – gemeint ist die ökologische, soziale und kulturelle Gebäudequalität – berücksichtigt.

Im Berichtsjahr 2021 wurde der Umgang mit fossilen Energieträgern nachgeschärft. Die über das Umweltzeichen implizit abgebildeten Ausschlusskriterien für Erdöl- und Erdgaserzeugung bzw. Kohle- und Erdölverstromung wurden somit in die Kriteriologie von APK Σ integriert. Wegen der Bedeutung dieses Schrittes wird die Umsetzung dieses Ausschlusskriteriums in zwei Stufen ausgerollt: Für 60% des Portfolios 2021, für die restlichen Bestände in 2022.

Das " Σ " (Sigma) ist das große griechische „S“ und steht für „Sustainability“ – die Nachhaltigkeit – im Anlagekonzept "APK Σ ". In der Mathematik ist das Σ das Formelzeichen für „Summe“, und als solches symbolisiert es für die APK Vorsorgekasse die umfassende Interpretation und Berücksichtigung von Nachhaltigkeit. Das bedeutet, dass Nachhaltigkeit im gesamten Portfolio berücksichtigt wird, und weiter, dass sie sowohl in ihrer wirtschaftlichen, als auch in ihrer gesellschaftlichen und ökologischen Dimension gesehen wird.

APK Sigma zeichnet aus, dass es neben den Grundsätzen, den Ausschlusskriterien, den Positivkriterien und der Methodik auch noch die Beurteilung der nachhaltigen Veranlagung sowie den zugrundeliegenden Prozess definiert.

Die Ausschlusskriterien für Länder umfassen folgende Punkte:

- Atomwaffen, hohe Militärausgaben (> 4 % des Bruttoinlandsprodukts)
- Mangel an Demokratie und Freiheit („not free“ im Freedom House Index)

- Menschenrechtsverletzungen (z.B. fehlende Ratifizierung wesentlicher Standards, Todesstrafe)
- Unzureichende Klima- und Energiepolitik (Nicht-Teilnahme an relevanten Klimaschutzabkommen, hoher und wachsender Nuklearenergieanteil, keine Unterzeichnung der Biodiversitätskonvention)

Die Ausschlusskriterien für Unternehmen beinhalten:

- Atomenergie (Energieerzeugung, wesentliche Komponenten, nukleare Brennstoffe)
- Rüstung (militärische Waffen und Güter)
- Gentechnik (grüne und rote Gentechnik)
- Tabak (Hersteller und Händler)
- Fossile Energie (Kohle, Erdöl, Erdgas)
- Glücksspiel (Anbieter und Gerätehersteller)
- Menschen- und Arbeitsrechtsverletzungen
- Unethische Geschäftspraktiken (z.B. Bilanzfälschung, Korruption, Verbraucher-Kontroversen)
- Umweltschädigende Geschäftspraktiken (z.B. umweltschädliche Technologien, Umweltunfälle, Gewinnung von Kohle sowie Erdöl oder Erdgas durch Fracking oder aus Teersand)

Die Positivkriterien unterscheiden sich ebenso für Länder und für Unternehmen und umfassen Punkte wie Demokratie, Menschenrechte, Governance, Frieden, stabile und faire Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung, intakte Natur und aktive Umweltpolitik.

APK Sigma ermöglicht die Bewertung eines Portfolios in Bezug auf dessen nachhaltige Ausrichtung, wobei das Ergebnis auf einer Skala von 0 bis 20 Punkten liegt. Ein konventionelles Portfolio erhält dabei im Normalfall eine Bewertung von unter 10 Punkten, ein durchschnittlich nachhaltiges Portfolio – oft als hellgrün bezeichnet – einen Wert im Bereich von 10 bis 15 Punkten. Von einem sehr stark nachhaltig ausgerichteten oder dunkelgrünen Portfolio spricht man, wenn ein Wert von 15 Punkten oder mehr erreicht wird. Das Portfolio der APK Vorsorgekasse hat zum Jahresende 2021 einen Wert von 16,1 und damit den historisch besten Jahresendwert erreicht. Das Ergebnis liegt um 1,1 Prozentpunkte über dem vom Vorstand

der Gesellschaft definierten Zielwert in Höhe von 15 Punkten.

Der Anteil explizit nachhaltiger Investments liegt bei 99,3% und umfasst bereits nahezu das gesamte Portfolio. Nach Ausstattung eines mit unter 4% gewichteten Fonds mit Ausschlusskriterien sind nur mehr weniger als 1% der Bestände als konventionell einzustufen.

Externe Evaluierung



Die externe Prüfung des gesamten Portfolios wird halbjährlich von der rfU - Mag. Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung (rfU), eines der renommiertesten Expertenteams in Österreich, durchgeführt. rfU untersucht jeden in der Veranlagungsgemeinschaft gehaltenen Fonds und – soweit vorhanden – direkte Investments auf die Erfüllung der in APK Sigma definierten Anforderungen. Die beiden Hauptkategorien sind „Konzept“ und „Bestände“. Die Kategorie „Konzept“ besteht aus drei Kriterien:

- Die Methodik zur Evaluierung ESG relevanter Aspekte, welche von der Kapitalanlagegesellschaft respektive dem Fondsmanagement eingesetzt werden.
- Die obligatorische Anwendung von Positivkriterien in der Titelselektion, die in den Fondsbestimmungen bzw. gleichwertigen Dokumenten verankert ist.
- Die obligatorische Anwendung von Ausschlusskriterien in der Titelselektion, die in den Fondsbestimmungen bzw. gleichwertigen Dokumenten verankert ist.

Die Kategorie „Bestände“ besteht aus zwei Kriterien und erfordert eine Analyse aller im gesamten Bestand der Veranlagungsgemeinschaft gehaltenen Positionen:

- Die tatsächliche Einhaltung der Gewichtung von Positivkriterien im Bestand.
- Die tatsächliche Einhaltung von Ausschlusskriterien im Bestand.

Jede der Kriterien wird mit maximal vier Punkten bewertet, sodass sowohl für jeden einzelnen Fonds als auch für das gesamte Portfolio ein auf Basis von APK Sigma ermitteltes ESG-Scoring auf einer Skala von 0 bis 20 Punkten vorliegt.

Das Ergebnis der externen Prüfung durch rfu dient im operativen Management zur Umsetzung von zwei wesentlichen Zielsetzungen:

- Das aktuelle ESG-Scoring wird auf Ebene der Vehikel zum Stichtag mit den historischen Werten verglichen. Von den Zielvorstellungen des Managements abweichende Entwicklungen führen zunächst in Form von Engagement zu einer aktiven Kommunikation mit dem Fondsmanagement und gegebenenfalls in weiterer Folge zu einer neuen Gewichtung des Vehikels.
- Das aktuelle ESG-Scoring der Vehikel einer Asset Klasse dient als Benchmark für die Suche und die Auswahl potentieller neuer Vehikel in dieser Asset Klasse.

Der Unternehmensführung ermöglicht das ESG-Scoring durch rfu die klare Vorgabe nachweisbarer Ziele in Bezug auf die Erreichung des definierten Nachhaltigkeitsniveaus in der Veranlagung der Gelder der Kund:innen.

Österreichisches Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte



Im Jahr 2020 wurden die Voraussetzungen, die zur Erreichung des österreichischen Umweltzeichens für nachhaltige Finanzprodukte erforderlich sind, verschärft. Ein wesentlicher Teil war die Ausweitung von Ausschlusskriterien im Bereich der Förderung und der Verarbeitung von fossilen Brennstoffen. Die im Portfolio der APK Vorsorgekasse befindlichen Fonds wurden im Laufe der Übergangsfrist im Jahr 2020 an diese neuen Vorschriften angepasst. Die Erweiterung der Ausschlusskriterien wurde zusätzlich in das Nachhaltigkeitskonzept APK Σ aufgenommen.

Die Anzahl der Fonds, welches das österreichische

Umweltzeichen tragen, ist im Jahr 2021 auf acht Fonds angestiegen. Neu im Portfolio befindet sich ein Immobilienfonds, welcher den Fokus auf Seniorenresidenzen (Pflegeeinrichtungen) legt, ergänzt um betreutes Wohnen, Generationen-Wohnen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Ärzte- und Rehasentren sowie Studentenheime.

Die Quote der Fonds, welche mit dem Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte ausgezeichnet sind, liegt zum Jahresende 2021 bei 50,2 % und somit über dem strategischen Zielwert von 50 %. In absoluten Zahlen waren zum Jahresende 2021 626 Mio. in diesen acht ausgezeichneten Fonds investiert. Im Vergleich zum Vorjahr ist damit das Volumen in Umweltzeichenfonds um 48 Mio. € gewachsen.

Das Umweltzeichen gewährleistet eine fortlaufende externe Überprüfung zur weiteren Einhaltung der Kriterien, stellt allerdings keine ökonomische Bewertung dar und lässt daher auch keine Rückschlüsse auf die künftige Wertentwicklung des Finanzproduktes zu. Vielmehr verweist dieses Gütesiegel auf einen ökologisch sozialen Nachhaltigkeitsansatz, der Unternehmen nur dann für ein Investment zulässig erklärt, wenn diese innerhalb ihrer Geschäftsstrategie einen entsprechend verantwortungsvollen Ansatz pflegen.

Erreichung von Klimazielen

Die UN-Klimakonferenz in Paris hat Ende 2015 als Ziel definiert, die Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter deutlich unter 2,0 Grad – möglichst mit 1,5 Grad – zu begrenzen. Der Ausstoß an Treibhausgasen ist einer der maßgeblichen Faktoren für die Erderwärmung. Die APK Vorsorgekasse überwacht mit dem lizenzpflichtige Tool MSCI-ESG intern die Emissionen aller Unternehmen, an denen die Veranlagungsgemeinschaft Aktien besitzt.

Die Carbon Intensität – der CO₂-Ausstoß eines Unternehmens in Relation zum Umsatz – lag zum Jahresende 2021 bei einem Wert von 111,1 Tonnen CO₂ je einer Million USD Umsatz. Der Vergleichswert einer Benchmark, welche die Restriktionen der gesetzlichen

Veranlagungsvorschriften für betriebliche Vorsorgekassen berücksichtigt, nämlich des MSCI Select OECD Index, lag bei 162,1 Tonnen CO₂. Das Aktienportfolio der APK Vorsorgekasse kann somit zum Jahresende 2021 auf ein Portfolio verweisen, welches eine um 31,4 % geringere Carbon Intensität hat als ein vergleichbares konventionelles Portfolio.

UN Principles for Responsible Investments

Signatory of:



Mit der Unterzeichnung dieser Prinzipien für verantwortliches Investieren verpflichtet sich die APK Vorsorgekasse AG öffentlich zur Berücksichtigung von Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsaspekten (ESG-Kriterien) bei all ihren geschäftlichen Aktivitäten, soweit diese mit ihrer treuhänderischen Verpflichtung vereinbar sind. Diese sechs Prinzipien (www.unpri.org/pri) sehen unter anderem die jährliche Veröffentlichung eines Transparenzberichts über die Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung dieser Prinzipien vor.

Montréal Pledge

Signatory of:



Mit der Unterzeichnung des Montréal Pledge verpflichtet sich die APK Vorsorgekasse AG zur jährlichen Messung und Veröffentlichung des CO₂-Fußabdrucks des gesamten Aktienportfolios. Der Montréal Carbon Pledge wird von United Nations Principles for Responsible Investment und United Nations Environment Programme Finance Initiative unterstützt und hat das Ziel größere Transparenz beim CO₂-Fußabdruck zu schaffen und langfristig zu dessen Verringerung beizutragen.

Organisation

Nachhaltige Veranlagung funktioniert nur dann effizient, wenn sie von allen am Veranlagungsprozess beteiligten Menschen als wichtige und wertvolle Grundlage empfunden wird.

Um diese Wahrnehmung zu gewährleisten wurde ein interner Nachhaltigkeitsbeirat eingerichtet, bestehend aus Josef Gilgen MSc (Vorsitz), Poul Thybo MSc, Sabine Wimmer B.A. und DI Thomas Keplinger.

Die Verantwortung in der Unternehmensführung liegt im Berichtsjahr bei DI Thomas Keplinger als für das Ressort Veranlagung zuständiges Mitglied des Vorstands.

GRI 102-15, 102-2, 102-9, 102-16, 102-17

Betriebs- ökologie

Energieversorgung

Die APK Vorsorgekasse denkt nicht nur an die Zukunft, sie möchte auch die Zukunft mitgestalten und eine Vorbildwirkung im Hinblick auf einen schonenden Umgang mit den Ressourcen einnehmen. Wir betreiben daher zwei Photovoltaikanlagen, die eine Produktionskennzahl von 50 kWp ausweisen.

Die effektive Produktionsmenge der Photovoltaikanlagen sinkt über den Zeitraum von fünf Jahren kontinuierlich, was einerseits der technischen Degradation der Module im Laufe der mehrjährigen Nutzung entspricht, andererseits der Positionierung der Anlage am Rande eines Industriestandorts geschuldet ist.

Jahr	Produktionsmenge in kWh
2017	44.300
2018	43.900
2019	41.500
2020	39.300
2021	37.700

Entsprechend des Treibhausgas-Emissionsrechners des Umweltbundesamts (Ermittlungszeitpunkt 15.11.2022) bedeutet dies im Berichtsjahr eine Ersparnis von 7.615 kg CO₂, die wir mit dieser umweltfreundlichen Produktion von Strom erreichen konnten. Unter anderem gespeist durch diesen selbst produzierten Strom betreiben wir eine E-Ladestation, welche unseren Kund:innen und Mitarbeiter:innen das Laden von E-Fahrzeugen am Standort Linz ermöglicht.

Der unmittelbar der APK Vorsorgekasse zuzuordnende Emissionsanteil liegt bei der direkt und indirekt in der APK Gruppe beschäftigten Mitarbeiter:innen und einem branchentypischen Verbrauch von unter einer Tonne pro Mitarbeiter:in unter 20 Tonnen. Im Vergleich zu den CO₂-Emissionen, die durch das Investieren von Geldern der Kund:innen finanziert werden, ist dieser Wert als unwesentlich einzustufen.

tieren von Geldern der Kund:innen finanziert werden, ist dieser Wert als unwesentlich einzustufen.

Schonender Umgang mit Ressourcen

Rohstoffe, auch wenn sie aus erneuerbaren Quellen stammen, sind wertvoll. Wir haben daher die internen Prozesse so umgestellt, dass die Verwaltung in einem nahezu papierfreien Umfeld erfolgt. Bewusst ausgenommen ist die jährliche Information an jene Kund:innen, die über ihren Kontostand schriftlich unterrichtet werden wollen. Gerne bieten wir aber Kund:innen, die eine elektronische Kontoinformation bevorzugen, unser Portal www.kontostand.at als papierfreien Zugang zum individuellen Konto an.

Obwohl die Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer von www.kontostand.at bzw. unserer App dynamisch anwächst, ist der Anteil der Kund:innen, welche eine postalische Information bevorzugen, nach wie vor sehr hoch. Wir haben uns daher entschlossen, gemeinsam mit unserem Partner Österreichische Post AG jene CO₂-Emissionen zu kompensieren, die beim postalischen Versand entstehen. Somit erfolgt auch diese Form der Zustellung CO₂-neutral.

Der Umstieg von physischen auf digitale Informationen ist sinnvoll, zusätzlich gilt es aber auch noch den durch digitale Medien produzierten CO₂ Ausstoß zu optimieren. Wäre das Internet ein Staat, würde dieser beim Stromverbrauch im internationalen Vergleich auf Platz sechs landen. Die IT- und Kommunikationstechnik ist, Schätzungen zufolge, für rund 3 bis 4 Prozent der weltweiten Treibhausgasemissionen verantwortlich. Daher ist es für Unternehmen mit einer großen Anzahl an Kunden relevant, wie nachhaltig die Website gestaltet ist. Die APK Vorsorgekasse zählt, den CO₂ Ausstoß betreffend, mit www.apk-vk.at und www.kontostand.at zu den besten 4% bzw. besten 7% der durch die Plattform greenpixie getesteten Websites.

Green Building

Beschattung

Die Klimatisierung von Bürogebäuden im Sommer ist extrem energieintensiv. Daneben ist die Klimatisierung – selbst bei Einsatz von modernen Geräten – eine permanente Belastung für die Gesundheit der Mitarbeiter:innen. Wirklich sinnvoll ist es, die sommerlichen Temperaturen dort zu belassen, wo man sie gerne vorfindet. Nämlich draußen! Umgesetzt wird dies durch eine Außenbeschattung, die über 90 % der Wärmestrahlung der Sonne davon abhält, in die Büros vorzudringen. Kombiniert mit einer intelligenten Steuerung, die jederzeit den perfekten Einsatz der Außenbeschattung in Abhängigkeit von Sonnenstand, Temperatur und Windgeschwindigkeit steuert, wird gleichzeitig das Wohlbefinden der Mitarbeiter:innen gesteigert und der Energieverbrauch reduziert.

Belüftung

Das subjektive Empfinden der Luftqualität in den Büroräumen ersetzt keinesfalls ein objektives Messen der wichtigsten Kennzahlen. Wie zum Beispiel Temperatur, Luftfeuchtigkeit und CO₂-Belastung. Durch das Projekt „gute Luft“ konnten mittels geringfügiger Änderungen in den Büros (Pflanzen) und Empfehlungen zum richtigen Lüften signifikante Verbesserungen erreicht werden.

Ökologiekennzahlen – Ressourcenverbrauch am Bürostandort

	2019		2020		2021	
	gesamt	pro Mitarbeiter	gesamt	pro Mitarbeiter	gesamt	pro Mitarbeiter
Wasser in m ²	107	15	61	8	55	7
Heizung in kWh	12.400	1.771	18.900	2.363	18.400	2.300
Strom in kWh	14.900	2.129	14.600	1.825	16.200	2.025

GRI 302-1, 302-2

Nachhaltigkeit im Personalbereich

Personalstrategie

Innovationsdrang, Kreativität, Genauigkeit und Engagement aller Mitarbeiter:innen sind der Motor für eine nachhaltige Weiterentwicklung unseres Unternehmens. Kurze und flexible Kommunikationswege zwischen den Mitarbeiter:innen und den Vorgesetzten sichern die Präsenz der Interessen der Anwartschaftsberechtigten und aller sonstigen Stakeholder im gesamten Unternehmen.

Die APK Vorsorgekasse hat die grundlegende Ausrichtung in einer Personalstrategie festgehalten und stellt diese auf der Website der Gesellschaft im Sinne einer höchstmöglichen Transparenz der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Grundsätze

Offenheit, Bereitschaft zum fachlichen Konflikt und Glaubwürdigkeit prägen unsere Unternehmenskultur. Wir wissen, dass unser Geschäftsmodell untrennbar mit der Qualität der Arbeit unserer Mitarbeiter:innen verbunden ist. Vertrauen in die eigene Innovationskraft, Genauigkeit und Leistungsbereitschaft sind für die nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens die zentralen Erfolgsfaktoren.

Mitarbersuche und Entwicklung

Die Suche nach Mitarbeiter:innen ist ein Prozess, welchem wir bewusst ausreichend Zeit und Energie widmen. Der klar definierte Auswahlprozess wird transparent durchgeführt und ermöglicht den bestehenden Mitarbeiter:innen, sich in den unterschiedlichen Stufen des Auswahlprozesses einzubringen. Kandidat:innen erhalten ein möglichst realistisches Bild des Arbeitsumfelds. Den in der Endauswahl befindlichen Kandidat:innen wird die Möglichkeit geboten, die Erwartungshaltung an unser Unternehmen durch ein

Kennenlernen des neuen Umfelds vor Ort zu überprüfen.

Eine aktive Personalentwicklung ist nötig, um aus dem Pool von Mitarbeiter:innen zukünftige Führungskräfte zu gewinnen. Mitarbeiter:innen erhalten den Freiraum, eigenständig und proaktiv die Richtung der optimalen individuellen Entwicklung zu erkennen, zu formulieren und zu verfolgen.

Entlohnung und Benefits

Bezüge und Bonifikationen für Mitarbeiter:innen orientieren sich an der Qualifikation, der Dienstzeit in der Unternehmensgruppe, der Funktion, der Verantwortung und an dem Erreichen von individuellen und gruppendifinierten Zielen. Die Bezüge liegen kollektivvertragsbedingt über dem Marktdurchschnitt.

Der Aufsichtsrat der APK Vorsorgekasse vertritt die Ansicht, dass ESG-Leistungsfaktoren ein Bestandteil der Gesamtüberlegung über die angemessene Höhe der Vergütung des Vorstands sind. Daher ist das Erreichen von vorab definierten Nachhaltigkeitszielen ein wesentlicher Baustein für die Erreichung der Ziele des Managements, welcher direkten Einfluss auf die Höhe der variablen Vergütung nimmt.

Alle direkt in der APK Vorsorgekasse angestellten Mitarbeiter:innen, die im Rahmen von Konzerndienstleistungen in der APK-Gruppe für die APK Vorsorgekasse tätig sind, unterliegen dem Rahmenkollektivvertrag für Angestellte der Industrie in der für die Angestellten der Bergwerke und Eisen erzeugenden Industrie, in der jeweils aktuell gültigen Fassung. Die für ein Unternehmen der Finanzbranche unübliche Einordnung resultiert aus dem Umstand, dass die APK-Gruppe als Tochter von Industrieunternehmen der Metallbranche gegründet wurde.

Betriebliche Altersvorsorge

Die APK Vorsorgekasse leistet Beiträge für die Mitarbeiter:innen in die APK Pensionskasse AG, um ihnen eine über die gesetzliche Pensionsvorsorge hinausgehende ergänzende Altersvorsorge zu bieten.

Mitarbeiterbeteiligung

Ein Alleinstellungsmerkmal ist die Beteiligung der Mitarbeiter:innen an der APK-Gruppe. Durch den innovativen Ansatz einer Stimmrechtsbündelung in einem gemeinnützigen Verein werden ihre Interessen gestärkt, gleichzeitig haben sie als individuelle Aktionäre Anteil am Erfolg der APK-Gruppe in Form von Dividenden.

Der Erfolg dieser nachhaltigen Personalentwicklungsstrategie der APK Vorsorgekasse zeigt sich in einer äußerst geringen Mitarbeiterfluktuation. Das sichert Kontinuität und nachhaltigen Erfolg auf einem hohen Niveau.

Flexible Arbeitszeit

Einen wesentlichen Beitrag zur Mitarbeiterzufriedenheit leistet das Gleitzeitmodell, denn flexible Arbeitszeiten ermöglichen es unseren Mitarbeiter:innen, private (z.B. die Kinderbetreuung) und berufliche Erfordernisse optimal zu organisieren.

Personalkennzahlen

In der APK Vorsorgekasse sind zum Berichtszeitpunkt acht Mitarbeiter:innen beschäftigt. Spezielle Aufgaben der APK Vorsorgekasse, wie zum Beispiel das Risikomanagement, werden von anderen Gesellschaften innerhalb der APK-Gruppe durchgeführt. In der APK-Gruppe sind rund 100 Mitarbeiter:innen beschäftigt.

Die APK Vorsorgekasse hat ihren Hauptsitz in Wien sowie einen weiteren Standort in Linz.

Alle wesentlichen bilanziellen Kennzahlen und Angaben zur Anzahl und Größe der Kunden sind im Geschäftsbericht der Gesellschaft verfügbar. Dieser wird auf www.apk-vk.at veröffentlicht.

Von den acht Mitarbeiter:innen sind sieben Mitarbeiter:innen vollzeit-, eine Mitarbeiterin teilzeitbeschäftigt. Rund 20 weitere Mitarbeiter:innen sind im Rahmen von Konzerndienstleistungen in der APK-Gruppe für die APK Vorsorgekasse tätig. Es existieren in der APK Vorsorgekasse weder geringfügige Beschäftigungsverhältnisse noch Auslagerungen von Tätigkeiten in Form von atypischen Beschäftigungsverhältnissen (Werkvertrag, unbezahlte Praktika, kurzfristig Beschäftigte).

Von den insgesamt zehn Führungskräften des Unternehmens, bestehend aus Vorstand und erster Berichtsebene, sind fünf weiblich und fünf männlich.

Die Anzahl der Mitarbeiter:innen ist seit der Gründung der Gesellschaft stetig steigend. Seit dem Jahr 2003 haben vier Mitarbeiter, welche in einem unbefristeten Angestelltenverhältnis standen, das Unternehmen auf eigenen Wunsch verlassen. Seitens des Unternehmens wurde kein unbefristetes Angestelltenverhältnis beendet.

	2019	2020	2021
Mitarbeiter (Jahresultimo)			
Anzahl	7	8	8
Anteil Angestellte	100 %	100 %	100 %
Frauen	6	7	7
Männer	1	1	1
Vollzeit	5	6	6
Teilzeit	1	1	1
Karenz	1	1	1

Altersstruktur (Jahresultimo)			
Mitarbeiter unter 30	3	3	3
Mitarbeiter über 30	4	5	5

Weitere Kennzahlen (Gesamtjahr)			
Krankentage	36	18	58
Fluktuation	4	-	-

Risiko- management

Das Risikomanagement der APK Vorsorgekasse orientiert sich in der Ausgestaltung an den Vorschriften des § 39 Bankwesengesetz über die allgemeinen Sorgfaltspflichten, welches durch die Kreditinstitute-Risikomanagementverordnung (KI-RMV) näher determiniert wird.

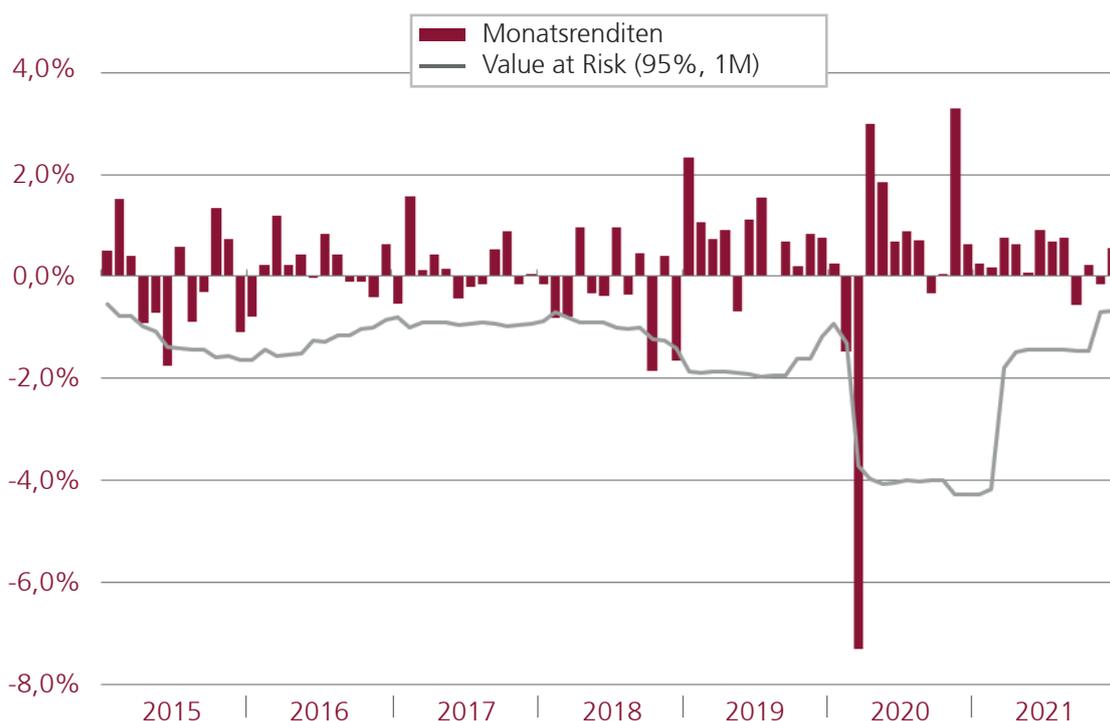
Das Risikomanagement ist ein wichtiger Bestandteil im Gesamtkonzept der Veranlagung, welche gemäß § 30 BMSVG unter Wahrung der Interessen der Anwartschaftsberechtigten sowie unter Bedachtnahme auf Sicherheit, Rentabilität und Liquidität sowie Diversifikation der Vermögenswerte durchgeführt wird. Das Risikomanagement überprüft dabei laufend die Einhaltung der gesetzlichen Veranlagungsvorschriften sowie die vom Aufsichtsrat genehmigten Veranlagungsbestimmungen.

Ziel des Risikomanagements der APK Vorsorgekasse ist das frühzeitige Erkennen, Quantifizieren und Steuern von Risiken der Vermögensveranlagung.

Marktrisiko

Zur Darstellung der Marktrisiken wird der Value-at-Risk (VaR) als Risikomaß verwendet. Der VaR beschreibt die erwartete Verlustschwelle, die mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 % bzw. 99 % in einer Zeitperiode von einem Monat nicht überschritten wird. Der 1-Monats-VaR mit 95 % Konfidenzniveau der APK Vorsorgekasse lag per 31.12.2021 bei -0,7 % und verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr (VaR vom 31.12.2020: -4,3 %).

In der langfristigen Risikobetrachtung zeigt sich, dass der aktuelle VaR mit -0,7 % unter dem 5-Jahres-Durchschnitt von -1,7 % liegt.



Als weitere Risikomaße werden der Expected Shortfall berechnet sowie der schlechteste Monat seit Start der APK Vorsorgekasse dargestellt. Die nachfolgende Übersicht fasst die Marktrisikokennzahlen der APK Vorsorgekasse sowohl bei einem 95 %-igen als auch bei einem 99 %-igen Konfidenzniveau zusammen:

Downside-Risikomaße (95 %, 1 Monat)	2021	5Y- Schnitt
Value-at-Risk	- 0,7 %	- 1,7 %
Überschreitungen (letzte 168 Monate)	13	-
Expected Shortfall	- 1,6%	- 2,3%

Downside-Risikomaße (99 %, 1 Monat)	2021	5Y- Schnitt
Value-at-Risk	- 1,0%	- 2,4 %
Überschreitungen (letzte 168 Monate)	9	-
Expected Shortfall	- 1,9%	- 2,9 %
Schlechtester Monat (März 2020)	- 7,3 %	

Zinsänderungsrisiken

Ein großer Anteil des Vermögens wird in Staats- sowie Unternehmensanleihen mit unterschiedlichen Laufzeiten investiert und unterliegt dem Zinsänderungsrisiko. Der Risikomanagementprozess gestaltet sich durch Laufzeitenstreuung und dynamische Bewirtschaftung des Zinsänderungsrisikos.

Zum 31.12.2021 betrug die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer der Anleihen 4,8 Jahre.

Kreditrisiken

Die Bonität der Schuldner im Anleihensegment wird von internationalen Ratingagenturen eingestuft und vom Risikomanagement laufend überwacht. Rund 73 % des Anleihenportfolios der APK Vorsorgekasse waren zum Jahresultimo in Anleihen mit einem Investment Grade-Rating investiert.

Interne Ratingklassen	31.12.2021
AAA	16,5%
AA	10,2%
A	12,2%
BBB	34,4%
BB	19,5%
B	2,5%
CCC/below	0,5%
N/A	4,2%
Summe	100,0 %

Währungsrisiken

Die gesetzliche Obergrenze für Veranlagungen in Fremdwährung (§ 30 Abs. 3 Z. 6 BMSVG) ist mit 50 % des Vermögens begrenzt, wobei Kurssicherungsgeschäfte in Abzug gebracht werden können. Die Auslastung dieser Fremdwährungsgrenze lag per 31.12.2021 bei 25,5 %.

Währungen	31.12.2021
EURO	74,6%
USD	14,0%
JPY	0,1%
GBP	1,7%
CHF	0,7%
HKD	0,0%
AUD	0,0%
CAD	0,1%
Other	8,9%
Summe	100,0 %

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätssteuerung der APK Vorsorgekasse erfolgt gemäß eines standardisierten Prozesses und wird auf täglicher Basis durchgeführt. Dadurch können bei Liquiditätsengpässen sofort Gegensteuerungsmaßnahmen ergriffen werden. Basis der Liquiditätssteuerung ist die langfristige und mittelfristige Liquiditätsplanung. Die Liquiditätsrisiken werden durch die tägliche Fungibilität der Vermögenswerte minimiert. Im Berichtsjahr sind keine wie immer gearteten Liquiditätsengpässe eingetreten.

Operationelle und technologische Risiken

Die wesentlichen internen operationellen Risiken können durch Standardisierung und Dokumentation von Geschäftsabläufen eingeschränkt werden. Diese werden in Form von Arbeitsanweisungen und Prozessbeschreibungen exakt und übersichtlich dargestellt. Das Risikomanagement hat das Vorhandensein der entsprechenden Dokumente und Standards sowie deren Aktualität im Rahmen des laufenden Risikomanagementprozesses zu überwachen.

In den vergangenen Jahren wurde das IT-Risikomanagement einer Überarbeitung unterzogen und an den ISO-Standard 27005 angepasst. Im Rahmen einer Business Impact Analyse (BIA) wurden die Geschäftsprozesse und Informationen (Information Assets) in Bezug auf ihre Kritikalität für das Unternehmen untersucht, analysiert und anschließend priorisiert. Die Information Assets wurden unter Berücksichtigung der Schutzziele (Verfügbarkeit, Integrität und Vertraulichkeit) und deren Nichterreichung analysiert, um das daraus resultierende Schadensausmaß zu bestimmen. Die auf der BIA aufbauende Risikoanalyse wird laufend für die Supporting Asset Typen Software, Hardware, Netzwerk, Organisation, Personal und Standort durchgeführt und mittels einer Risikomatrix zur Prüfung der Risikoakzeptanzgrenzen dargestellt.

Risikokonzentration

Um Risikokonzentrationen zu vermeiden, ist das Portfolio der APK Vorsorgekasse breit gestreut. Der größte Einzelemittent im Aktiensegment weist ein Gewicht von 0,5 % und im Anleihensegment von 4,4 % (Staatsanleihen) des Vermögens auf.

Transitionsrisiken

Der Anteil der Transitionsrisiken wird gemäß des Battiston-Ansatzes bestimmt, nach dem fossile Energien, Energie-intensive Sektoren, Immobilien, Versorgung und Verkehr als klimarelevant gelten. Die Zuordnung jedes Einzeltitels zu den jeweiligen Sektoren wird mittels NACE-Codes vollzogen. Der Anteil der klimarelevanten Sektoren gibt sodann Aufschluss, wieviel Prozent des Portfolios in Zukunft von einer durch den Klimawandel ausgelösten Veränderung betroffen sein werden. Im aktuellen Portfolio wurde zum Ultimo Dezember 2021 ca. 25 % an Einzeltiteln bestimmt, die gemäß des Battiston-Ansatzes in Zukunft vor Veränderungen durch den Klimawandel stehen können.

GRI 102-11, 102-15, 102-25, 102-30, 102-31

Compliance und Geldwäscheprävention

Compliance

Compliance bedeutet Handeln in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen, Richtlinien und den Regulativen. Ein regelkonformes Verhalten soll die Kunden, die Mitarbeiter:innen und das Unternehmen vor unbewussten Verstößen gegen gültige Vorschriften schützen. Für die nachhaltige Unternehmensentwicklung ist ein bewusster und verantwortungsvoller Umgang mit Risiken Grundvoraussetzung. Um das Bewusstsein unserer Mitarbeiter:innen über Compliance-Fragen zu erhöhen, werden jährlich zielgerichtete Schulungen abgehalten. Darüber hinaus werden die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Schlüsselkräfte im Zuge des Fit & Proper-Programms geschult.

Unter Zugrundelegung der gesetzlichen Vorgaben gemäß § 119 Abs 4 Börsegesetz 2018 setzt die APK Vorsorgekasse in einer internen Compliance-Richtlinie Maßnahmen um, die die Grundsätze für die Weitergabe von Insider-Informationen und Maßnahmen zur Vermeidung von missbräuchlicher Verwendung dieser Informationen regelt.

Die potentiell missbräuchliche Verwendung von Insider-Informationen kann sowohl die private Vermögensverwaltung von Mitarbeiter:innen betreffen als auch Veranlagungsentscheidungen in der Verwaltung der Gelder der Kund:innen. Als Konsequenz sind in der APK-Gruppe Vorschriften umgesetzt, die bei einem Kauf oder Verkauf von börsennotierten Unternehmen, mit welchen die APK-Gruppe Geschäftsbeziehungen unterhält, einer besonderen Kontrolle unterzogen.

Die APK-Gruppe definiert eine Liste jener Unternehmen, zu welchen ein Gruppenunternehmen Geschäftsbeziehungen pflegt. Diese Liste wird allen

leitenden Mitarbeiter:innen und jenen der Veranlagungsabteilung zur Kenntnis gebracht. Beabsichtigen Mitarbeiter:innen den Verkauf oder Kauf der Wertpapiere eines solchen Unternehmens, so ist vorab im Compliance Office die Genehmigung einzuholen.

Diese Vorschrift wird bei leitenden Mitarbeiter:innen und ebenso bei den Mitgliedern des Vorstands kontrolliert, in dem alle Betroffenen jährlich von allen privat geführten Wertpapierdepots einen Depotauszug zum Jahresultimo und eine Transaktionsliste über das abgelaufene Kalenderjahr dem Compliance Office verschlossen zur Verfügung zu stellen haben. In einem folgenden Schritt werden jährlich von einem gesondert beauftragten Wirtschaftsprüfer Stichproben gezogen und die entsprechenden Wertpapierdepots bzw. Transaktionen kontrolliert.

Geldwäscheprävention

Betriebliche Vorsorgekassen unterliegen als sogenannte Sonderkreditinstitute dem Bankwesengesetz sowie dem Finanzmarkt-Geldwäschegesetz und haben die gesetzlichen Vorschriften zur Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung einzuhalten. Basierend auf einer Risikoanalyse des Geschäftsfelds der betrieblichen Vorsorgekassen hat die FMA festgehalten, dass grundsätzlich ein geringes Risiko der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung besteht. Dennoch werden regelmäßig Analysen der Transaktionen erstellt und ausgewertet. Laufende zielgerichtete Schulungen sowie eine interne Richtlinie zur Erläuterung der gesetzlichen Bestimmungen dienen der Verankerung und der Bewusstseinsförderung in diesem Bereich.

Datenschutz

Die Verwaltung der Daten unserer Kunden und über 500.000 Anwartschaftsberechtigten ist eine sicherheitstechnische Herausforderung, die sich in einem stetigen Spannungsfeld befindet. Der berechtigte Wunsch unserer Anwartschaftsberechtigten, jederzeit auf ihre Daten zugreifen zu können steht in direktem Gegensatz zum theoretisch höchstmöglichen Schutzniveau, der völligen Abschottung aller Daten gegenüber dem Internet.

Um jederzeit ein hohes Maß an Sicherheit und gleichzeitig benutzerfreundliche Online-Services gewährleisten zu können, arbeiten wir nach internationalen Standards und einigen uns wichtigen Prämissen:

- Halte deine Daten soweit als möglich ausschließlich im Unternehmen!
- Prüfe jeden Geschäftspartner, der potentiell Zugriff auf Daten hat, regelmäßig!
- Lasse deine Sicherheitsstandards regelmäßig von außen bewerten!

Unser Verwaltungssystem, unser von zigtausenden Anwartschaftsberechtigten genutztes Online-Portal und unsere Smartphone-Apps werden von der BAV-SWE GmbH erstellt und laufend betreut. Die BAV-SWE betreut etwa die Hälfte des gesamten österreichischen Vorsorgekassen-Marktes und steht zu 10% im Eigentum der APK Vorsorgekasse. Durch die Beteiligung am Unternehmen und dessen Level an Expertise sind sowohl die kurzfristige als auch die langfristige Funktions- und Planungssicherheit jederzeit gewährleistet.

Die Gewährleistung der drei Schutzziele Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität ist von höchster Bedeutung und erfordert sowohl technische als auch organisatorische Maßnahmen. Das Portfolio an technischen Maßnahmen erstreckt sich dabei von physischen Zutrittskontrollen über strikt reglementierten Zugriff auf Verwaltungssystem und Datenspeicher bis hin zur Notfallplanung, um auch bei unvorhersehbaren Ereignissen das erforderliche Maß an Sicherheit gewährleisten zu können. Analoge (physische) als auch digitale Zutrittsberechtigungen unterliegen einem quartalsweisen Kontroll-Prozess, im Rahmen dessen dem Vorstand der Gesellschaft sämtliche Zutrittsberechtigungen (physisch wie technisch) berichtet werden.

Besonderes Augenmerk wird dabei dem Online-Portal www.kontostand.at und unseren Apps für Android und iOS geschenkt. Eine komplexe Sicherheitsarchitektur mit mehrstufigen Firewall-Lösungen, regelmäßigen (externen) Überprüfungen und laufender Überwachung minimiert das Risiko eines ungewollten Zugriffs auf Daten von Kund:innen. Die regelmäßigen Überprüfungen (Security Scans und Penetration Tests) sollen sicherstellen, dass die konzeptionierte Sicherheitsarchitektur Angriffen auch in der Praxis standhält.

Auszeichnungen, Mitgliedschaften und Kooperationen

ÖGUT



Die APK Vorsorgekasse hat sich im Berichtsjahr erneut um eine Zertifizierung der Gesellschaft durch die Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) beworben und für das Jahr 2021 erneut das Zertifikat in Gold erhalten. Im Rahmen der Nachhaltigkeitszertifizierung der betrieblichen Vorsorgekassen prüft die ÖGUT, nach welchen Grundsätzen und Kriterien veranlagt wird und ob die Veranlagung im Berichtszeitraum tatsächlich nachhaltig ausgerichtet war. Die Prüfung umfasst auch die Analyse der Transparenz und Kommunikation des Nachhaltigkeitsengagements. Für die Zertifizierung spielen auch betriebsökologische Aspekte des Unternehmens, der Umgang mit Mitarbeiter:innen sowie Corporate Citizenship eine wichtige Rolle.

Fachverband der Pensions- und Vorsorgekassen

Auf Grund eines Beschlusses des Wirtschaftskammerparlaments wurde die Interessensvertretung der betrieblichen Vorsorgekassen, welche zuvor primär durch den Bankenverband wahrgenommen wurde, auf den ehemaligen Fachverband der Pensionskassen, nunmehr Fachverband der Pensions- und Vorsorgekassen übertragen. Die Plattform der betrieblichen Vorsorgekassen als freiwillige Interessensvertretung verliert damit ihre Notwendigkeit und wird aufgelöst. Das Engagement der APK Vorsorgekasse in dieser neuen Interessensvertretung bleibt inhaltlich unverändert aufrecht, in dem die APK Gruppe im Präsidium des Fachverbands und die APK Vorsorgekasse im Präsidium der Berufsgruppe vertreten ist.

Soziales Engagement

Die APK Vorsorgekasse bietet den Kund:innen die Möglichkeit, ihre Abfertigung einem sozialen Zweck zu widmen. Dabei haben die Berechtigten die Möglichkeit, zwischen zwei Organisationen zu wählen: Die Kinderfreunde Oberösterreich ermöglichen mit dem Spendenkonto „Kinderfreunde helfen“ verschiedene Projekte für Kinder, Jugendliche und Familien. Das Österreichische Rote Kreuz hat das Spendenkonto „Hilfe für Bedürftige in Österreich“ eingerichtet, um Mitmenschen, die in Notsituationen gelangt sind, zu unterstützen. Im Falle eines Auszahlungsanspruches mit entsprechender Widmung erfolgt die Überweisung der Abfertigung auf das gewählte Spendenkonto rasch und unbürokratisch.

Zielerreichung 2021 und Ziele 2022

Zielerreichung 2021

Ziel	Beschreibung	Status
ÖGUT	Zertifikat in Gold für 2021	Erreicht
Veranlagungsergebnis	Veranlagungsergebnis (OEKB) am oder über dem Marktdurchschnitt	Erreicht
Kosten	Verwaltungs- und Vermögensverwaltungskosten im untersten Drittel	Erreicht
Umweltzeichen	50 % des veranlagten Volumens in Fonds mit Umweltzeichen	Erreicht
Kundenservice	85 % zufriedene Anwartschaftsberechtigte	Erreicht

Ziele 2022

Ziel	Beschreibung
ÖGUT	Zertifikat in Gold für 2022
Nachhaltigkeit in der Veranlagung	15,0 Punkte nach APK Σ zum 31.12.2022
Umweltzeichen	50 % des veranlagten Volumens in Fonds mit Umweltzeichen
Veranlagungsergebnis	Veranlagungsergebnis (OEKB) am oder über dem Marktdurchschnitt
Kosten	Verwaltungs- und Vermögensverwaltungskosten im untersten Drittel
Kundenservice	85 % zufriedene Anwartschaftsberechtigte

GRI

Content Index

GRI STANDARD		VERWEIS	ERLÄUTERUNG
Universelle Standards			
K	102-1 Name der Organisation	7	APK Vorsorgekasse
K	102-2 Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	5, 18	
K	102-3 Hauptsitz der Organisation		Thomas-Klestil-Platz 13, 1030 Wien
K	102-4 Betriebsstätten		2; Thomas-Klestil-Platz 13, 1030 Wien Stahlstraße 2-4, 4020 Linz
K	102-5 Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	7	
K	102-6 Belieferte Märkte		Österreich
K	102-7 Größe der Organisation		Siehe Bilanzen und GuV im Geschäftsbericht 2019
K	102-8 Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	22	
K	102-9 Lieferkette	10, 18, 26	
K	102-10 Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette		Keine
K	102-11 Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	25	
K	102-12 Externe Initiativen	28	
K	102-13 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	28	
K	102-14 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	3	
K	102-15 Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen	18, 25	
K	102-16 Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	5, 18	
K	102-17 Verfahren zu Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik	5, 18	
K	102-18 Führungsstruktur	7, 22	
	102-19 Delegation von Befugnissen	7	
	102-20 Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen	3	
	102-21 Dialog mit Stakeholdern zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	10	
	102-22 Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien	7	
	102-23 Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	7	
	102-25 Interessenkonflikte	25	
	102-27 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans		Regelmäßiger Austausch zwischen Führungskräfte, Vorstand und Aufsichtsrat
	102-28 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans		Der Jahresabschluss wird von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft und es erfolgt eine laufende Kontrolle durch die Finanzmarktaufsicht. Einen Leistungsbeurteilung für Aufsichtsratsmitgliedern ist nicht vorgesehen.
	102-29 Identifizierung und Umgang mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen		Siehe auch 102-20
	102-30 Wirksamkeit der Verfahren zum Risikomanagement	25	
	102-31 Überprüfung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	25	

GRI STANDARD		VERWEIS	ERLÄUTERUNG
	102-32 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung		Für Nachhaltigkeit ist Herr DI Thomas Keplinger (Mitglied des Vorstandes) zuständig.
	102-33 Übermittlung kritischer Anliegen		Es finden vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen pro Jahr statt. Zusätzlich besteht ein Austausch zwischen Vorstand und Aufsichtsrat auch außerhalb der Sitzungen.
	102-34 Art und Gesamtanzahl kritischer Anliegen		Keine
	102-35 Vergütungspolitik	22	
	102-36 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	22	
	102-37 Einbindung der Stakeholder bei Entscheidungen zur Vergütung		Über die Höhe der Vorstandsbezüge entscheidet der Aufsichtsrat.
K	102-40 Liste der Stakeholder-Gruppen	10	
K	102-41 Tarifverträge		100 % der Mitarbeiter haben einen Kollektivvertrag
K	102-42 Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	10	
K	102-43 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	10, 11	
K	102-44 Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	10, 11	
K	102-45 Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	4	
K	102-46 Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	11, 12	
K	102-47 Liste der wesentlichen Themen	12	
K	102-48 Neudarstellung von Informationen		Keine
K	102-49 Änderung bei der Berichterstattung		Keine
K	102-50 Berichtszeitraum		Bilanzjahr 2020
K	102-51 Datum des letzten Berichts		Bilanzjahr 2019
K	102-52 Berichtszyklus		Jährlich
	102-53 Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht		DI Thomas Keplinger thomas.keplinger@apk.at
	102-54 Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	4	Kern
	102-55 GRI-Inhaltsindex	30 ff	
	102-56 Externe Prüfung		Keine
Managementansatz			
	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	4, 11	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	3	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	3	
Ökonomie			
	201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert		Siehe Bilanzen und GuV im Geschäftsbericht 2020
	205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	26	
	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur	26	
	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen		Keine
	206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung		Keine

GRI STANDARD	VERWEIS	ERLÄUTERUNG
Ökologie		
302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	20	
302-3 Energieintensität	20	
Soziales		
401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	22	
401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	22	
401-3 Elternzeit	22	
402-1 Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen		Keine
404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten		100 %
406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen		Keine
417-1 Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung		Informationspflichten sind im §§ 25, 60 und 69 BMSVG geregelt.
417-2 Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung		Keine
417-3 Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation		Keine
418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten		Keine
419-1 Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich		Keine